

## Erasmus+ Erfahrungsbericht

Persönliche Angaben			
Name:		Vorname:	
E-Mail-Adresse			
Gastland	Slowenien		
Gasthochschule	University of Ljubljana		
Aufenthalt	von:	WS 19/20	bis: WS 19/20

Ich bin mit der Veröffentlichung meines Berichtes auf der Homepage des IUZ einverstanden:	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input checked="" type="checkbox"/> anonym
---	--

**Bericht** (mind. 1 Seite):

### Das Leben in Ljubljana und Slowenien

Ljubljana ist die Hauptstadt Sloweniens und hat gerade einmal 300.000 Einwohner. Die Stadt bezaubert vor allem mit ihrem Flair. 2016 wurde Ljubljana als European Green Capital ausgezeichnet. Auch wenn an ein oder anderer Stelle noch Nachholbedarf besteht, ist Slowenien mit Sicherheit das am fortgeschrittenste Balkan-Land. Slowenien ist ein Land, das auf der kleinen Fläche mit unglaublicher Vielfalt punkten kann. Von Meer über Berge bis hin zu sensationellen Höhlen und Hot Springs ist wirklich alles vorhanden. Und wenn man mehr will, ist man mit dem Flixbus oder Auto schnell in Italien, Österreich oder in einem der Balkan-Länder. Ljubljana ist wirklich ein optimaler Ausgangspunkt.

Ein weiterer Vorteil eines Studiums in Ljubljana ist sicherlich das Boni-System. Dabei handelt es sich um staatliche Essenzuschüsse für Studenten. Nicht nur in Mensen, sondern auch in zahlreichen Restaurants kann man so vergünstigt essen gehen. Meist bekommt man drei Gänge, bestehend aus Suppe, Salat und Hauptgericht. Man kann so in guten Restaurants wirklich günstig essen gehen und bezahlt zwischen 0 – ca 4,70€. Der ESN in Ljubljana ist auch gut aufgestellt und veranstaltet regelmäßige Trips, auch außerhalb Sloweniens. Zudem gibt es jeden Donnerstag eine Erasmus-Party in wechselnden Klubs. Man kommt leicht in Kontakt mit anderen Austausch-Studenten und kennt am Ende auch den Großteil. So entsteht ein gutes Miteinander.

### Wohnungssuche

Die Wohnungssuche in Ljubljana ist wirklich schwierig und nervenaufreibend (vergleichbar mit deutschen Großstädten). Ich selbst habe mich aus Zeitgründen für das Wohnheim entschieden. Aber Achtung, auch hier sind die Plätze knapp und zur Anmeldung sollten man unbedingt pünktlich sein und etwas Glück mitbringen. Ich war im Wohnheim in Bežigrad, Dorm D, in dem auch einige Erasmus-Studenten sind. Man bezahlt 170€ im Monat, was für Ljubljana wirklich günstig ist und wohnt direkt gegenüber der Faculty of Economics. Allerdings sind ausschließlich Doppelzimmer verfügbar, das heißt man teilt sich das Zimmer mit einer Mitbewohnerin / einem Mitbewohner. Das ist am Anfang ungewohnt, aber man gewöhnt sich daran, vor allem weil Slowenen meist regelmäßig nach Hause fahren und man somit das Zimmer immer wieder einige Tage am Stück für sich hat (natürlich vorausgesetzt man teilt sich das Zimmer mit Slowenen). Insgesamt ist das Wohnheim neu renoviert und deutlich sauberer als ich mir es vorgestellt habe. Es war auch ungewohnt ruhig im Wohnheim, was teils schade war, da man nur wenige Leute kennengelernt hat. Wenn man etwas mehr Leben möchte, gibt es noch die Wohnheime im Stadtteil Rožna Dolina, dort ist dann wirklich fast jeden Abend was los. Die Zimmer sind allerdings älter und eine direkte Busverbindung zur Faculty of Economics gibt es nicht. Falls ihr euch ein Privatzimmer suchen möchtet, fangt wirklich frühzeitig zum Suchen

an. Stellt euch darauf ein, dass ihr als Erasmus-Studenten mehr zahlen müsst und der Zustand der Zimmer nicht immer gut ist.

### **Studieren an der University of Ljubljana**

Die Faculty of Economics ist in einem modernen Gebäude untergebracht und befindet sich im Stadtteil Bežigrad. Passend zu meinem MOS-Studium, habe ich die Kurse „Building Leadership Capacity“, „Organization and management“ und „Teams and Teamwork in Organizations“ gewählt. Da jeder Kurs 7 ECTS bringt, konnte ich mir hierfür vier Kurse quer anrechnen lassen („HRM-Research“, „Advances in Organisation and International Management“, „New concepts of leadership“ und „Aktuelle Führungstheorien und -konzepte“ aus dem 3. Semester). Für die einzelnen Kurse in Ljubljana müssen viele Teilleistungen erbracht werden. Das heißt, auch während des Semesters ist man gut beschäftigt, dafür ist die Prüfungsphase entspannter. Die Kurse sind zum Teil wirklich arbeitsintensiv, das Niveau ist aber gut machbar und man wird mit sehr guten Noten belohnt. Mehr als 4 Master-Kurse kann ich nicht empfehlen. Positiv ist, dass man ein enges Verhältnis zum Lehrpersonal hat und dieses auch jederzeit ansprechbar ist. Die Qualität der Lehrveranstaltungen schwankt dabei.

### **Anreise und Mobilität in Ljubljana**

Die Anreise nach Ljubljana ist wirklich unkompliziert, vor allem Fernbusse ab München sind empfehlenswert und preisgünstig. Ansonsten ist auch die Bahn eine gute Alternative. Leider gibt es aufgrund der Adria-Pleite nur noch eingeschränkte Flugverbindungen von und nach Ljubljana. Venedig und Zagreb sind zwei alternative Flughäfen, die man über Fernbusse bequem erreichen kann. In Slowenien sind die öffentlichen Verkehrsmittel (zumindest im Winter) eher schlecht ausgebaut. Man kann jedoch sehr günstig Autos mieten und so das Land erkunden (z.B. bei ATET mit Studentenrabatt für 33€ am Tag inkl. Komplett-Versicherung und slowenischer Vignette). In Ljubljana selbst gibt es Busse und Free-Bicycles, ich finde es jedoch sinnvoll, sich selbst ein Fahrrad zuzulegen.

### **Fazit**

Ljubljana war für mich eine sehr gute Wahl und ich kann es nur weiterempfehlen. Nicht nur die Anreise ist unkompliziert, sondern Ljubljana ist optimaler Ausgangspunkt für weitere Reisen, insbesondere zum Balkan. Die Fakultät und die Studienorganisationen vor Ort erleichtern die Kontaktaufnahme zu anderen Austausch-Studenten und das Klima unter den Austausch-Studenten ist familiär. Auch die Studienergebnisse können durch sehr gute Noten überzeugen.